

IMMO

BAUEN & WOHNEN
2022

by **SÄCHSISCHE SZ DE***

*Der große Ratgeber für Hausbau,
Sanierung, Finanzen und Einrichten*



EIN MASSIVHAUS FÜR DIE ZUKUNFT

... individuell geplant und vom regionalen Handwerk gebaut!



- Individuelle Projektplanung mit Architekten
- 3D-Visualisierung
- Massiv und ökologisch

K&R
MASSIVHAUS

Nürnberger Straße 47
01187 Dresden
Telefon 0351 4115035
www.kr-massivhaus.de

- Energetische Beratung
- Regionale Handwerker
- Blower-Door-Messung
- Bauzeitgarantie

Darauf können Sie bauen:

- ✓ massiver Bau – Stein auf Stein
- ✓ 15 Monate Festpreisgarantie
- ✓ über 50.000 gebaute Häuser
- ✓ Handwerker aus der Region
- ✓ personalisierte Hausplanung

HEINZ VON HEIDEN®
MASSIVHÄUSER

Das ist Dein Haus.



Mario Scholz
Stadtbüro Dresden
Telefon: 0172-3727595
E-Mail: mail@hvh-dresden.de
Website: www.hvh-dresden.de



Daniela Zwerg
Stadtbüro Pirna
Telefon: 0172-7963969
E-Mail: mail@hvh-pirna.de
Website: www.hvh-pirna.de

Unter neuen Voraussetzungen



Die Tage werden wieder länger, die Sonne scheint wieder wärmer. Frühlingszeit, schöne Zeit. Und traditionell auch die beste Zeit für Neuanfänge und erste Schritte auf wichtigen Wegen des Lebens. So wie auf dem Weg vom Mietverhältnis in die eigenen vier Wände. Deshalb es unter normalen Umständen eine schöne Tradition war, dass sich zukünftige Bauherren, Hauskäufer und Eigenheimsanierer an einem Märzwochenende nach Dresden aufmachten, um dort die Baumesse HAUS zu besuchen ...

Da aber normale Umstände in den letzten zwei Jahren eher Mangelware waren, wird das im Frühjahr des Jahres 2022 erneut nicht möglich sein. „Leider mussten wir die HAUS absagen, weil die Entscheidungen über die mögliche Durchführung von Messen und die dafür geltenden Hygienebestimmungen zu kurzfristig getroffen wurden“, sagt Roland Zwerenz, Geschäftsführer der ORTEC Messe und Kongress GmbH. „Jetzt blicken wir nach vorn und sind schon mitten in den Vorbereitungen für unsere zweite Baumesse Bauen, Kaufen, Wohnen, die am 10. und 11. September dieses Jahres stattfinden wird. Alle Bauinteressierten sollten sich diesen Termin vormerken, aktuelle Branchenthemen gibt es ja reichlich“. Denn immerhin waren die Wirtschaftszweige Bau, Sanierung und Immobilienfinanzierung ganz besonderes von den durch Corona verursachten ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen betroffen. Im guten wie im weniger guten Sinne.

Einerseits sorgte die Pandemie für eine noch größere Nachfrage nach Wohneigentum, auf der anderen Seite ließ sie die Preise noch stärker steigen, als sie es in den letzten Jahren ohnehin schon getan hatten. Dazu kamen und kommen anziehende Kosten für Material und Arbeitsleistung, ergänzt durch Engpässe in globalen Lieferketten. Und damit nicht genug: Ganz aktuell führen uns die Ereignisse in der Ukraine und die dadurch verursachte Explosion der Energiekos-

ten so eindringlich wie selten zuvor vor Augen, dass sich zukünftig manches ändern wird. Für unser Bauen und unser Wohnen bedeutet es vor allem, dass wir uns weniger auf teuer eingekaufte und von weit herangeschaffte fossile Energieträgern verlassen werden. Es bedeutet, dass hochgradig energieeffizientes Bauen Mainstream wird, und dass wir dem Baumaterial, der

Arbeitskraft und der Expertise aus der Region endlich wieder mehr Beachtung schenken werden. Turbulente Zeiten bringen häufig auch Klarheit über vieles. Fürs Bauen, Kaufen oder Sanieren kann der Frühling 2022 deshalb ein perfekter Startzeitpunkt sein – und vielleicht hilft die eine oder andere Anregung auf den folgenden Seiten sogar beim Neubeginn.

Massivhausbau – Made in Sachsen

Von unseren Handwerkern



30 Jahre FIBAV-Markenhäuser

- kostenfreie Planung/Umplanung
- Angebotshäuser ab 158.990 €¹ bis zum 30.06.2022
- fragen Sie auch nach unserem Grundstücksbonus

¹zzgl. Grundstück, Hausanschluss- und Baunebenkosten, bezugsfertig (ohne Maler/Teppich)

FIBAV Immobilien GmbH

GESCHÄFTSSTELLE DRESDEN

Burgsdorffstraße 2 • 01129 Dresden
☎ 0351 31238-0 • gsdd@fibav.de

GESCHÄFTSSTELLE RIESA

Parkstraße 2 • 01589 Riesa
☎ 03525 5128-62 • gsrie@fibav.de

☎ 0351 3123820 | www.fibav.de

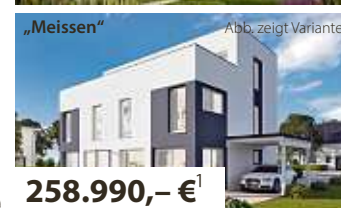
(auch Sa./So.)



206.990,- €¹



206.990,- €¹



258.990,- €¹

*Jetzt den neuen
Katalog anfordern!*

unter www.fibav-dresden.de



**Fürs Bauen, Kaufen
oder Sanieren kann der
Frühling 2022 ein perfekter
Startzeitpunkt sein**

Ein Partner von **ELBE-HAUS**
 Bauen mit Verantwortung für die Zukunft.
 So will ich leben.
 SEIT 25 Jahren
 JEDER für JEDEN
 natürlich massiv



Elbe-Haus® BauinformationsZentrum
 Tel.: 0351 42 45 055 • E-Mail: dresden@elbe-haus.de



Was geht im Jahr 2022?

Zehn Trends fürs Einfamilienhaus, über die es sich nachzudenken lohnt.

Die Baubranche ist nicht die Modebranche, in der in jeder Saison eine neue Sau durchs Dorf getrieben werden muss, wie es so schön heißt. Moden gibt es auch beim Bauen, das meiste aber ändert sich nicht so schnell. **Fest steht erstens:** Die Deutschen zieht es trotz steigender Preise für Grundstücke, Baustoffe und Baudienstleistungen weiter ins Eigenheim. **Zweitens:** Etwa vier von fünf Einfamilienhäusern in Deutschland werden in Massivbauweise errichtet. Weil die Bauweise große Flexibilität aufweist, weil die Häuser einen guten Wiederverkaufswert haben, und weil die Solidität des „Stein auf Stein“ einfach ein gutes Gefühl gibt. **Drittens:** Ein Haus ist ein Haus, und was dazu gehört, hat sich grundsätzlich in den letzten Jahren nicht so stark verändert. Grundsätzlich – denn im Detail gibt es sehr wohl Trends und Tendenzen, mit denen sich zukünftige Bauherren auseinandersetzen sollten. Worüber sollte man sich informieren? Eine Zusammenfassung:

1 Immer mehr Bauherren legen Wert auf „Nachhaltigkeit“ bei Baumaterial und Bauausführung. Das

bedeutet: Umwelt- und Klimaschutz werden immer öfter berücksichtigt. Das Ziel ist es, den Energie- und Ressourcenverbrauch schon beim Bauen so weit wie möglich zu reduzieren. Das betrifft auch den Transport des Materials, die Anfahrtswege für die Arbeitskräfte. Auch bei Sanierungen von Bestandsbauten bieten sich Möglichkeiten, positive Umwelt-Effekte zu erzielen.

2 Bei Neubauten von Einfamilienhäusern spielen Heizungen, die ausschließlich mit Öl oder Gas betrieben werden, eine immer kleinere Rolle – aus ökologischen wie aus ökonomischen Gründen. Dafür wird die Wärmepumpe immer populärer: Etwa die Hälfte der deutschen Bauherren entschied sich in der näheren Vergangenheit für diese Lösung. Wer auf alles vorbereitet sein will, kann mehrere Energieträger miteinander zu kombinieren. Hierfür gibt es sehr viele Optionen, eingehende Beratung ist unbedingt angebracht.

3 Schon bei der Planung des Hauses ganzheitlich denken, und das Haus entsprechend „technisieren“. Umweltschutz und Energie (und damit bares Geld) sparen hat nicht nur mit Heizen und Dämmen zu tun. Dazu können auch Smart-Home-Lösungen für Beschattung oder Beleuchtung beitragen. Die aufeinander abgestimmte Steuerung von Haus- sowie Sicherheitstechnik und die Option auf Zugriff auf alle Gerätschaften auch aus der Ferne bietet viele praktische Vorteile.

Die Deutschen zieht es trotz steigender Preise für Grundstücke, Baustoffe und Baudienstleistungen weiter ins Eigenheim

EDER ZIEGEL
 BAUT MEINE WELT



Baustellenluft schnuppern auf den **EDER** Bauherrentagen

natürlich regional behaglich

Hallo – wir sind Klara und Emil! Unser Haus erfüllt alles, was wir uns gewünscht haben: heimeliges Wohlgefühl und angenehmes, ausgeglichenes Raumklima, das ganze Jahr hindurch. Massiv gebaut für Generationen. Und das Wichtigste: ein nachhaltiger, natürlicher Baustoff, sorgfältig hergestellt mit bester Freitaler Erde. Wie das geht? Natürlich mit dem Bauwunder aus unserer Region – dem EDER XP Ziegel.

Erfahren Sie mehr auf www.ziegel-eder.de/bautmeinewelt

EDER
 ZIEGELWERK FREITAL

Impressum

Verlagsbeilage der
 Sächsischen Zeitung und der
 Dresdner Neuesten Nachrichten

Anzeigen: Verlagsgeschäftsführer
 Carsten Dietmann (verantw.),
 DDV Sachsen GmbH
 Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Objektleitung: Juliane Zönnchen
 DDV Sachsen GmbH
 Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Redaktion: Jens Fritzsche
 (verantw.), Axel Nörkau
 Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH
 Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Layout: Rita Schönberger-Gay
 Redaktionsagentur/DDV Sachsen GmbH

Druck: DDV Druck GmbH
 Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

E-Mail: kontakt@ddv-media.de
 Telefon: 0351 4864-4864

4 Immer mehr Häuser werden von Beginn an darauf vorbereitet, Energie selbst zu erzeugen. Eine Photovoltaik-Anlage ist eine Investition, die sich nach einigen Jahren amortisiert hat. Ab dann wird Geld verdient, indem es gespart wird. Da es finanziell nicht mehr lohnend ist, selbst erzeugten Strom ins Netz einzuspeisen, sollte man sein Haus vor vornherein mit einem Energiespeicher ausstatten, der den Bewohner den Solarstrom auch dann zur Verfügung stellt, wenn die Sonne nicht scheint.

5 Schon beim Planen ein paar Jahrzehnte in die Zukunft denken und das Haus ab Stunde null barrierefrei – oder zumindest mit so wenig wie möglich Barrieren – gestalten. Spätere Umbauten sind kostenintensiv und im schlimmsten Fall nur Kompromisse. Der kluge Bauherr denkt bereits früh an Rampen, Raum für spätere Treppenlifte oder sogar für den nachträglich installierten Mini-Aufzug. PS: Breitere Tür-

rahmen sind auch ästhetisch ein Gewinn, und über schwel-lenlose Fußböden im gesamten Wohnbereich freuen sich Kinder genauso wie Saugro-boter.

6 Das Erscheinungsbild der Häuser verändert sich. Die Dachneigung nimmt immer mehr ab, wodurch in den Obergeschossen mehr Raum entsteht. Weniger bis gar kein Dachüberstand gibt dem Einfamilienhaus von heute ein modernes, minimalistisches Erscheinungsbild. Mehr Glasfläche in den Fassaden macht alles offener, und Fenster dürfen jetzt auch im Obergeschoss bodentief sein.

7 Höhere Kosten für Grundstück und Haus lassen sich teilweise ausgleichen, indem man sein Leben von vornherein auf kleinerem Raum plant. Daraus entsteht kein Nachteil, wenn man sein Zuhause intelligent entwirft. Der aktuelle Trend zu Maßmöbeln, Einbauschränken und bestmöglicher Ausnutzung jeglichen Stauraums weist in



Bei der Außenhülle ihrer Häuser zeigen Bauherren zunehmend Mut zu größeren Glasflächen

Foto: stock.adobe.com © js-photo

diese Richtung. Das Tiny House bleibt trotzdem eine Randerscheinung.

8 Weniger ist für viele Bauherren auch bei den Geschossen mehr. Das „Wohnen auf

einer Ebene“ rückt in den Fokus, der Bungalow erlebt ein Revival. Dass in diesem Haustyp fast alle Räume direkten Zugang zum Außenbereich bieten, schafft ein sehr „offenes“ Wohngefühl, was bei

modernen Bungalowtypen durch große Fensterflächen und transparente Türen noch verstärkt wird. Die Wohnräume verschmelzen zu einer Einheit, und das Haus gleichzeitig mit seiner Umgebung.

9 Das Wohnumfeld wird immer mehr in die umgebende Natur eingebunden, was sich beispielsweise in dichter Bepflanzung von Flächen in unmittelbarer Nähe des Haus zeigt. Die Begrünung von Dachflächen integriert das Haus optisch stärker in die umgebende Natur, gleichzeitig wird so die Versiegelung des Bodens durch die Immobilie zumindest teilweise ausgeglichen.

10 Die Welt wird immer digitaler, für viele Berufe spielt der Arbeitsort nur noch eine untergeordnete Rolle. Corona hat den Trend zum Arbeiten von Zuhause nur noch verstärkt. Ein Zimmer, das im Fall der Fälle zum Homeoffice werden kann, sollte deshalb immer mit eingeplant werden. (BW)

Wir wissen, was wir tun.

■ Sie suchen einen Handwerksbetrieb für Ihr Bau- oder Ausbauprojekt?

In der Betriebsdatenbank der Handwerkskammer Dresden finden Sie schnell und einfach über 1.000 Bau- und Ausbaubetriebe aus Ostsachsen.

🌐 www.hwk-dresden.de/betriebssuche

■ Sie bauen und benötigen ergänzenden Sachverstand?

99 Sachverständige des Handwerks aus insgesamt 37 Gewerken finden Sie in der Sachverständigendatenbank der Handwerkskammer Dresden.

🌐 www.hwk-dresden.de/sachverstaendige

■ Sie möchten energieeffizient bauen oder sanieren?

njumii – das Bildungszentrum des Handwerks hilft Ihnen weiter. Im Energie-Effizienz-Zentrum für Gebäude können Sie sich umfangreich zum Thema informieren.

🌐 www.njumii.de/eez-kurse

Früh begonnen ...

... halb gewonnen. Das gilt auch für junge Familien, die sich eine eigene Immobilie zulegen wollen. Wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Wer ein Haus bauen will, sollte zuerst herausfinden, ob er sich ein Haus leisten kann. Klingt banal, ist es aber nicht. Denn die Aussicht auf ein Leben in Betongold hat schon manchen dazu verführt, den Wunsch über die Realitäten der Umsetzung triumphieren zu lassen. Für junge Familien ist gründliches Nachdenken vor dem Hauskauf besonders wichtig. Wer noch nicht lange fest im Job-Sattel sitzt, hat meist weder ein hohes Einkommen noch hohe Rücklagen. Dafür aber noch ein langes Leben vor sich, in dem viel Zeit für die Rückzahlung eines Darlehens bleibt. Die Aussicht, schon mit Mitte 40 im abbezahlten

Die Aussicht, im besten Fall schon mit Mitte 40 im abbezahlten Haus oder der Wohnung ohne Mietzahlung zu leben, hat ihren Reiz



Haus oder der mietfreien Wohnung zu leben, hat ihren Reiz – auf dem Weg dorthin sollte man aber einige Dinge beachten.

verbindlich prüfen kann, welche Zinsbindung zur persönlichen Situation passt.

① Sich die aktuell extrem niedrigen Zinsen bald und für einen möglichst langen Zeitraum sichern. Lange Zinsbindung bedeutet Planungssicherheit – diese lässt sich der Darlehensgeber aber auch mit Zinsaufschlägen bezahlen. Im Internet gibt es Kreditrechner, mit denen man un-

② So viel Eigenkapital wie möglich einbringen. Je mehr man am Anfang selbst beisteuert, desto günstiger wird der Darlehenszins. Nur eine kleine Veränderung hinterm Komma kann eine Immobilie am Ende um viele Tausend Euro billiger machen. Mindestens die Kaufnebenkosten sollte man in die Waagschale werfen

VERMÖGEN STATT MIETE!



KERN-HAUS

können: Notargebühren, Kosten für den Grundbucheintrag, Grunderwerbssteuer, eventuell Maklerprovision. Hierfür sind 10 bis 15 Prozent zu kalkulieren, die zusätzlich zum Preis des Hauses oder der Wohnung ausgegeben werden müssen. Besser sind 20, noch besser 30 Prozent Eigenkapital.

3 Das Umfeld der Immobilie klug wählen – vor allem in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit der Kinder. Wie steht es um grüne Hinterhöfe, Spielstraßen, Spielplätze und andere Auslauf-Areale? Was ist mit der Qualität der Kitas und Schulen, und wie sicher sind die Wege dorthin? Gibt es genug qualifizierte Ärzte in der Nähe? Wie weit wäre es im schlimmsten Fall in die nächste Notaufnahme?

4 So viele Fördermittel mobilisieren wie möglich. Das Baukindergeld ist leider ausgelaufen, die KfW-Förderprogramme für energieeffiziente Gebäude wurden nach ihrer Abschaffung und der darauffolgenden Aufregung wieder belebt – seit 22. Februar können wieder entsprechende Anträge gestellt werden. Wer einen Bausparvertrag hat, kann sich seit 1. Januar 2021 über eine erhöhte staatliche Wohnungsbauprämie freuen.

5 Unterschiedliche Lebensphasen erfordern unterschiedliche Raumaufteilungen. Wer sein Heim selbst planen kann, sollte für maximales Potenzial zur Veränderung sorgen. Ein Haus hat einen langen Lebenszyklus, in dem kleine Menschen groß werden und irgendwann gehen. Ihr Platz wird vielleicht für eine bestimmte Zeit von einem alten Menschen eingenommen. Wenn die Familie weiter schrumpft, wird Raum im Haus frei, der als Einlieger- oder Ferienwohnung vermietet werden kann.

6 Was für Erwachsene ungesund ist, schadet Kindern umso mehr. Wer ein Haus baut, sollte bei Baumaterialien, Dämmstoffen, Farben und Fußböden auf Schadstofffreiheit achten. Siegel und Zertifizierungen geben Auskunft, und gezieltes Nachfragen bei Baufirmen und Handwerkern schadet nie. Natürliche Bau- und Dämmstoffe sind nicht nur ungiftig, sie sorgen zusätzlich für ein gutes Raumklima. Wer eine Bestandsimmobilie kauft, kann eine Raumluftmessung in Auftrag geben. Vor allem Wohngebäude aus den 70er und 80er Jahren sind manchmal stark mit gesundheitsschädigenden Substanzen belastet. Übrigens: Wer in Deutschland eine Immobilie verkauft, ist verpflichtet, ungefragt über eventuelle Gesundheitsgefährdungen Auskunft zu geben. (BW)

Bereit für Veränderungen?

ANZEIGE

In Ottendorf-Okrilla gibt's inspirierende Musterhäuser für jeden Geschmack und jedes Budget.

Der große Trend zum Wohneigentum hat in den letzten zwei Jahren noch einmal zusätzlich Fahrt aufgenommen. Denn was für ein Privileg war es doch für alle Hausbesitzer, sich während der Turbulenzen der Pandemie in die eigenen vier Wände zurückziehen zu können. Doch wie kann sich aus einem Wunsch nach Haus, Garten, Pool und Carport ein konkretes Bauprojekt entwickeln? In der Dresdner Musterhausausstellung UNGER-Park erwarten 15 neue und komplett ausgestattete Musterhäuser bauwillige Singles, Paare und Familien zu einem ersten „Abtasten“ live vor Ort. Das wichtigste Merkmal der UNGER-Park Musterhausausstellung ist die geballte Kraft an Beratungs-Know-how in Sachen Planung, Grundstückssuche, Baustoffe, Energieeffizienz, Smart

Home und Immobilienfinanzierung. Gerade in der ersten Phase der Entscheidungsfindung empfiehlt sich eine kompetente Fachberatung in all diesen Belangen. Ein Bauprojekt will gut überlegt sein, wenn es Hand und Fuß haben soll! Die Firmen, die im UNGER-Park ausstellen, haben ganz individuelle Modell-Reihen und Ausbau-Angebote in ihren Portfolios. Also dann, ab nach Ottendorf-Okrilla. Die Beraterinnen und Berater vor Ort freuen sich auf Ihre Fragen!

UNGER-Park
Musterhausausstellung,
01458 Ottendorf-Okrilla
Zur Kuhbrücke 11 (An den Schindertannen), direkt an der A4 (Ausfahrt Ottendorf-Okrilla), Mittwoch bis Sonntag 11-18 Uhr, Eintritt frei
www.unger-park.de

Die Musterhausausstellung der neuen Generation.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise in den UNGER-Park Dresden mit seinen 15 Musterhäusern



An der A4, Abfahrt Ottendorf-Okrilla, im Gewerbepark, Zur Kuhbrücke 11
(An den Schindertannen), 01458 Ottendorf-Okrilla | www.unger-park.de



Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag
11-18 Uhr

Zeitlose Qualität mit Wohlfühlfaktor

Von wegen Mittelalter – das Fachwerkhaus erlebt eine erstaunliche Renaissance.



Foto: fachwerk-infocenter.de

Fragt man Ausländer nach ihren Vorstellungen von Deutschland, dann hört man meist Stereotype der Kategorie „tolle Autos, tolles Bier, immer pünktlich, Oktoberfest“. Aber auch die Fachwerkarchitektur wird häufig aus der Schublade mit der Aufschrift „Germany“ gezo-

gen. Zwar glaubt zwischen Tokio und Toronto heute kaum noch jemand, dass wir alle in solchen altherwürdigen Behausungen leben – dass wir sehr viele davon bei uns stehen haben, wird indessen als Tatsache angesehen.

Stimmt ja auch, in der Republik gibt es etwa zwei Millionen historische Fachwerkhäuser. Kein Wunder also, dass viele bei „gute alte Zeit“ und „Deutschland“ an die Gebäude mit den markanten Balkenstrukturen denken. Weniger bekannt ist, dass das Fachwerkhaus nicht

nur in der Vergangenheit eine große Rolle spielte. Zwar kann man nicht behaupten, dass die Bauweise eine ungebrochene Erfolgsgeschichte wäre: Die ersten Gebäude dieses Typs auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands entstanden immerhin im 13. Jahrhundert, und seitdem hat sich in Sachen Baumaterialien, Bautechnik und Stilistik viel getan. So richtig weg aber waren die Häuser mit den charakteristischen Holzskeletten nie – und heute erleben sie sogar eine echte Auferstehung. Was

Schon das Äußere eines Fachwerkhauses strahlt Gemütlichkeit aus.



Schmuckvoll im Elbtal



Zwerchgiebel; Douglasie natur



Variable Fassaden

Neubau traditioneller Fachwerkhäuser & Ökologischer Holzbau

- Alles aus einer Hand vom regionalen Familienbetrieb
- Umfangreiche Referenzen; individuelle Planung ohne Aufpreis



Beispiel 2-geschossiges Fachwerkhaus; EG Ökologischer Holzbau vollflächig verputzt; sichtbare Holzbalkendecken über allen Geschossen; diffusionsoffener Wandaufbau; hochwertige Dämmung Basis Holz-faser; massive 10 cm starke Lehmschale für ein gesundes Raumklima und verbesserten sommerlichen Wärmeschutz als innerer Abschluss der Außenwände



Bungalowstil



Harmonisch & gemütlich



Regionaltypisch in Hanglage

SCHINDEL-WENZEL • Fachwerkhäuser seit 1864 • Ihr Traditionsbetrieb aus dem Erzgebirge

Information: Fachwerkhaus-Infocenter
Katharina Müller Dipl.-Ing. oec.
Siedlerweg 17
09603 Großvoigtsberg

E-Mail: info@fachwerk-infocenter.de
Telefon: 037328.7862
www.fachwerk-infocenter.de



sich im Arbeitsleben von Katharina Müller seit geraumer Zeit bemerkbar macht. „Seit etwa zehn Jahren erhalten wir deutlich mehr Anfragen“, sagt die Ingenieurökonomin, die in Kooperation mit einem mittelsächsischen Fachbetrieb seit über 30 Jahren Fachwerkhausprojekte für Privatkunden betreut.

Das gestiegene Interesse am Baustil der Ururgroßväter speist sich dabei aus ganz verschiedenen Quellen. „Die Ursache für die neue Popularität sehe ich einerseits in einer gestiegenen Kaufkraft und andererseits in einem im selben Maße gestiegenen Qualitätsbewusstsein, besonders auch bei jüngeren Bauherrinnen und Bauherren“, erläutert Katharina Müller. Wer heute baut, macht sich dabei eben mehr Gedanken um Nachhaltigkeit, und das nicht nur im ökologischen Sinn. Das Gefühl, nachkommenden Generationen etwas Beständiges zu hinterlassen, ist sicher eine treibende Kraft hinter dem wieder wachsenden Interesse an der Fachwerkarchitektur. Auch in Sachen Umweltfreundlichkeit punktet der Wohnklassiker. Viel Holz, Ziegel oder andere Steine plus Lehm in den so genannten Gefachen zwischen den Balken, Lehm als Verputz, vielmehr ist es nicht. Beziehungsweise: Weniger ist mehr. Denn



Fachwerk und viel Licht im Haus müssen einander nicht ausschließen.

Foto: fachwerk-infocenter.de

die althergebrachte Baustoffmischung bringt dem Baukörper hohe Stabilität und Langlebigkeit – und bei entsprechender Bauausführung auch die problemlose Erfüllung aktueller Energienormen. Die Bewohner bekommen guten Schallschutz, durch die „atmenden“ Baustoffe ein tolles Raumklima

und ein Leben ohne jegliche Giftstoffe in der Wohnraumlufte. Und natürlich ist es Katharina Müller zufolge auch die klassische Optik eines Fachwerkhäuses, die Kunden begeistert: „Schon das Äußere eines solchen Hauses strahlt Gemütlichkeit aus. Und wenn rustikale Optik nicht gewünscht sein

sollte, ist es jederzeit möglich, ein Fachwerkhaus auch ohne sichtbares Fachwerk zu errichten“.

Die heute beim Fachwerkbau verwendeten Baustoffe sind zwar im Grunde die, die es auch früher waren. Im Details gibt es Katharina Müller zufolge aber entscheidende Unterschiede: „Heute sind die verwendeten Materialien und Verfahrenen von deutlich höherer Qualität als früher. Wir sprechen hier von Konstruktionsvollhölzern, die sich nicht mehr verdrehen, von maßhaltiger Fertigung mit modernsten Maschinen und von exakter Planung am Computer. Die handwerkliche Wertschöpfung im modernen Fachwerkbau ist sehr hoch“. Aber ist solch schönes Handwerk nicht auch ganz schön teuer? „Dass Fachwerkhäuser Luxusobjekte seien, ist ein Vorurteil“, sagt Katharina Müller. „Ein so langlebiges Gebäude, errichtet von einheimischen Fachleuten aus hochwertigen Materialien, gibt es natürlich nicht zum Discountpreis. Durch langjährige Erfahrung, kluge Planung, Nutzung einheimischer Baustoffe, kurze Wege und feste Ansprechpartner lässt sich aber immer ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis realisieren.“ (BW)

www.fachwerk-infocenter.de

Das passende Holz für Heimwerker

Diese Holzarten sind erste Wahl für nachhaltige Projekte in Haus und Garten:

Das populärste Material für Heimwerker ist und bleibt Holz. Egal, für welches Holz man sich entscheidet: Der Rohstoff sollte aus unbedenklichen Quellen stammen und zu nachhaltiger Nutzung der Wälder beitragen. Dafür steht beispielsweise das PEFC-Siegel. In den so zertifizierten Wäldern wird nicht mehr Holz eingeschlagen als nachwächst, der Wald wird als Lebensraum für Tiere und Pflanzen sowie für den Klimaschutz erhalten. Wer mit Holz langlebige Produkte erschaffen will, sollte den Rohstoff nach der Funktion auswählen:

Hochbeet: Als Holzart kommen Nadelhölzer wie Douglasie und Lärche, aber auch Robinie infrage. Das Holz dieses Laubbaums ist hart und robust und daher ausgezeichnet für den Außenbereich und damit für den Bau eines Hochbeets geeignet.

Fahrradunterstand: Als Holzarten stehen auch hier beständige Nadelhölzer wie Kiefer, Lärche oder Douglasie zur Verfügung oder, als Luxusversion, auch Eiche. Die Maserung kommt auf den Oberflächen schön zur Geltung – erst recht unter einem schützenden Öl.

Sitzbank: Witterungsbeständige Hölzer wie Lärche, Douglasie, Robinie oder Esche sind hier die erste Wahl. Fichte und Tanne kann man zwar auch im Außenbereich einsetzen, diese Hölzer sollten aber mit einem Anstrich vor Pilzbefall, Schädlingen und UV-Strahlen geschützt werden. Gut abgeschliffen und gepflegt splittert das Holz nicht.

Holzzaun: Um die Dauerhaftigkeit speziell von Nadelhölzern für diesen Einsatzzweck zu erhöhen, wurden besondere Holzschutzverfahren entwickelt. Eines dieser Verfahren ist die Kesseldruckimprägnierung. Dabei werden die Imprägniermittel unter hohem Druck ins Holz gepresst und verteilen sich dort. (djd)

Unsere topaktuelle Ausstellung...

...unschlagbar in Vielfalt und Beratung.

- Bodenbeläge
- Türen und Türbeschläge
- Plattenwerkstoffe
- Terrassendielen
- Fassadengestaltung
- Holzbau

Holzzentrum Wöhlk Dresden
GmbH & Co. KG
Königsbrücker Landstraße 102 · 01109 Dresden
Telefon 0351 49288-0 · www.behrens-gruppe.de
Fragen Sie Ihren Handwerker, der kennt uns bestimmt.
Vereinbaren Sie mit ihm zusammen gleich einen Beratungstermin bei uns.

Wir sind für Sie da: Mo-Do 7-17 Uhr · Fr 7-15 Uhr

DIE BEHRENS-GRUPPE



Gute Strahlen, schlechte Strahlen

Intelligenter Sonnenschutz ist gut für Kopf, Körper und Haushaltbudget.

Wer mag sie nicht, die Sonne? Besonders im Frühling freuen wir uns über jeden Sonnenstrahl, der durchs Fenster kommt. Wird es aber Sommer, dann kann die Wärme, die unser Zentralgestirn spendet, auch schnell zum Ärgernis werden. Räume heizen sich ab einer bestimmten Strahlungsintensität sehr schnell auf – und wenn auch das Mauerwerk mehr Wärme aufgenommen hat, als es abgeben kann, dann wird so mancher Wohnraum zum Backofen. Was nicht nur unangenehm ist, sondern ab einer bestimmten Temperatur auch die Denk- und Konzentrationsfähigkeit steil abfallen lässt. Bereits bei einem Anstieg der Temperatur von 20 Grad Celsius auf 28 Grad Celsius sinkt die mentale Leistungsfähigkeit eines Durchschnittsmenschen auf 70 Prozent, die körperliche Leistungsfähigkeit nimmt bei steigender Raumtemperatur sogar noch stärker ab. Wer dann im Homeoffice arbeiten oder im Kinderzimmer Hausaufgaben machen muss, kommt schnell an seine Grenzen.

Der Schutz der Wohnräume vor Sonneneinstrahlung ist aber nicht nur eine Frage des Komforts, sondern auch der Energieeinsparung. Steigende Spitzentemperaturen im Sommer können Räume überhitzen, die Kühlung und Klimatisierung ist energieaufwendig und kann teuer werden. Der Hauptgrund für die Aufheizung von Innenräumen ist Sonneneinstrahlung, die durch die Fensterflächen ins Haus gelangt. Ein guter Sonnenschutz an den sonnenzugewandten Seiten des Gebäudes ist daher immer eine sinnvolle Investition. Textile Sonnenschutzsysteme wie Markisen bieten vielfältige Möglichkeiten, ein Gebäude zu verschatten. Räume werden dabei nicht komplett verdunkelt, sondern lediglich beschattet. Das bietet einen guten Hitzeschutz und lässt dennoch gedämpftes Tageslicht ein.

Grundsätzlich gilt immer: Wenn möglich, den Sonnenschutz außen anbringen. So gelangt die Wärme gar nicht erst in den Raum. Wenn es aber nicht anders geht, dann sollte man beim Sonnenschutz im Innenraum auf Systeme mit weißen oder reflektierenden Oberflächen mit geringer Transparenz achten. Je höher die Reflexion, desto besser ist der Schutz gegen Überhitzung. Einfache Möglichkeiten für einen guten Innen-Sonnenschutz sind zum Beispiel Rollos oder Faltstores. Hier gibt es eine große Auswahl zu günstigen Preisen, und einfach anzubringen sind sie auch. Aber alle Innen-Lösungen müssen bereits in den Raum eingedrungene Sonnenstrahlung reflektieren – weshalb die Wirksamkeit niemals so gut sein wird wie die eines vor dem Fenster oder der Tür angebrachten Sonnenschutzes.

Zu außen montierten Markisen und Sonnensegeln sollte man sich unbedingt im Fachhandel beraten lassen, denn es handelt sich hierbei nicht einfach um ein paar Stücke Stoff plus Gestänge. Die Produkte müssen über viele Jahre der sengenden Sonne standhalten, sie müssen Feuchtigkeit und Staub ertragen, die Mechanik sollte auch nach langer Zeit gut funktionieren, außerdem sollten sie auch mal einer stärkeren Windböe gewachsen sein. Bei einem Rollladen muss man sich diese Sorgen natürlich nicht machen. Auch er ist eine weit verbreitete Verschattungslösung, die aber noch weitere Vorteile hat. Rollläden fungieren auch als Schutz vor Einbrechern, und im Winter können sie (bei entsprechender Qualität und professioneller Montage) das Haus sogar vor unerwünschten Wärmeverlusten schützen. Besonders effektiv sind Rollläden in Verbindung mit einer automatischen Steuerung durch Licht-, Temperatur- und Wettersensoren im Rahmen einer Smart-Home-Gesamtlösung. (BW/Verbraucherzentrale/djd)

– Anzeige –

Fensterwechsel ohne Dreck und Stress

Fenster oder Türen handwerklich hoch professionell austauschen, ohne dass das Haus zur Baustelle wird? Ja, das geht. Und zwar so:

Mit dem patentierten „Fensterwechsel ohne Dreck“ hat sich das seit 1993 in Sachsen fertigende Unternehmen **perfecta** bundesweit einen Namen gemacht. Da bei alten Fenstern die im Mauerwerk liegenden Rahmenteile oft noch völlig intakt sind, werden sie nicht herausgerissen, sondern mit einer Spezialsäge zurückgeschnitten und für den Einbau der neuen Kunststoff-Fenster genutzt.

Die alten Rahmen würden mit einer speziellen Bandsäge umlaufend abgesägt und die Späne dabei zugleich abgesaugt. Die alten Fenster werden dann von uns auch gleich entsorgt, so der Fachmann. Das Glas wird recycelt, das Holz kommt, vor allem wegen der aufgetragenen Lacke, in den Sondermüll.

Schäden an Putz, Tapeten oder Fliesen gehören der Vergangenheit an. Die Fenster werden direkt und ohne Zwischenhandel von **perfecta**-Monteuren eingebaut. So können innerhalb einer Tages bis zu acht Fenster erneuert werden, ohne Ihr Haus in eine Baustelle zu verwandeln. Übrigens: Auch Ihre alte Haustür kann ohne Beschädigung von Mauerwerk, Tapeten oder Bodenbelägen in eine neue getauscht werden.

Wer sein Haus mit neuen Fenstern und Türen modernisieren möchte, kann zusätzliches Fördergeld vom Staat bekommen. Wir erklären Ihnen, wie Sie 20 Prozent Zuschuss nutzen können.



Fenster- und Türen-Wechsel ohne Dreck

- + über 25 Jahre Qualität aus Sachsen
- + ohne Beschädigung an Putz, Tapeten, Fliesen, Bodenbelägen
- + Verkauf, Aufmaß, Herstellung und Montage aus einer Hand

Mit einer Spezialsäge wird der alte Fenster- oder Türrahmen ohne Brech- und Putzarbeiten ausgesägt.

30 Jahre Systemgarantie



Für weitere Informationen empfiehlt Ihnen Frank Barthold, eine Beratung vor Ort nach telefonischer Absprache unter 0351-42750561.

perfecta-Werksvertretung
Lübecker Str. 77 • 01157 Dresden ☎ 0351-42750561
www.Fenster-WechselohneDreck.de

perfecta
Das Zuhause für Renovierer.

Ein guter Sonnenschutz an den sonnenzugewandten Seiten des Gebäudes ist eine sinnvolle Investition.

Fenstertausch sorgt für Behaglichkeit

So kann man sein Wohnklima verbessern und dabei Heizkosten sparen.



Foto: gdf/Uniglas

Viele Eigentümer von Bestandsbauten werfen ihr Geld buchstäblich zum Fenster hinaus. Denn schlecht oder gar nicht gedämmte Gebäudehüllen lassen in der kühleren Jahreszeit wertvolle Wärme nach außen entweichen und die Heizkosten steigen. Neben der Fassade haben daran häu-

fig auch die Fenster selbst ihren Anteil. Die Glasflächen sind für bis zu 15 Prozent der Wärmeverluste im Eigenheim verantwortlich. Sind Fenster bereits 20 Jahre und länger in Gebrauch, lohnt sich der Umstieg auf eine moderne Energiesparverglasung.

Um die hohen Standards an energetische Effizienz zu erfüllen, sind im Neubau heute Dreifachverglasungen üblich. Aber auch bei der Modernisierung im Altbau können sie zu geringeren Heizkosten und mehr Behaglichkeit beitragen.

Neue Fenster sparen nicht nur Heizkosten ein, sondern verbessern zusätzlich das Raumklima.

Im Zuge der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) profitieren Hauseigentümer dabei von Zuschüssen, die bis zu 25 Prozent der Sanierungskosten ausmachen. Energieberater können einen individuellen Sanierungsfahrplan aufstellen und damit den Weg zu einer besseren Energiebilanz aufzeigen. Gleichzeitig können die Fachleute gemeinsam mit Fachbetrieben vor Ort rund um die Förderprogramme und die Beantragung informieren. Neue Fenster sparen aber nicht nur Heizkosten ein, sondern verbessern zusätzlich das Raumklima. Zugluft oder klamme Bereiche in Fensternähe lassen sich damit komplett vermeiden. Dazu tragen die Schichttechnologie und die mit Edelgas befüllten, abgedichteten Zwischenräume der Glasscheiben bei.

Mehrfachscheiben halten aber nicht nur die Heizwärme besser im Raum. Sie können darüber hinaus zu einem solaren Energiegewinn führen, indem die Sonne an kalten Tagen das Zuhause erwärmt. Das Spezialglas auf der Innenseite reflektiert dabei die Wärmestrahlen und hält sie im Raum. Voraussetzung dafür ist, dass alle Bestandteile des Systems gut aufeinander abgestimmt sind, von der Rahmenkonstruktion über die Beschlagstechnik bis zu den Rollladenkästen. Fachbetriebe vor Ort können zu den Möglichkeiten für einen Fensteraustausch beraten. Bei der Fenstertechnik lohnt es sich, auch auf Details zu achten. So führen Abstandhalter im Rahmen zu deutlich höheren Temperaturen am Glasrand. Das beugt der Bildung von Kondenswasser und der Entstehung von Schimmel vor. (djd)

FENSTER • TÜREN • SONNENSCHUTZ

Internorm®
Fenster – Türen

**JETZT DIE
3. SCHEIBE
GRATIS!**

AKTION
nur gültig bis
14.05.2022*

**DIE OPTIMALE VERGLASUNG
VON EUROPAS FÜHRENDER
FENSTERMARKE**

Mehr Infos unter www.born-sohn.de

*Aktion gültig vom 14.3. – 14.5.2022 für alle Fenstersysteme bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern. Ausgenommen sind Verbundfenster und lose Glasbestellungen. Nur für Bestellungen im Aktionszeitraum und nur für private Endkunden.



Es war einmal: Menschen gingen nur ins Badezimmer, um sich der Körperpflege zu widmen. Wenn überhaupt etwas, was hier stattfand, mit „Quality Time“ zu tun hatte, dann war es ein ausgiebiges Wannenbad an einem nasskalten Tag. In der Vergangenheit war das Bad einfach eine Notwendigkeit – gelebt und entspannt wurde woanders. Das hat sich gründlich geändert. Badezimmer werden mehr und mehr zu Wohn- und vor allem zu Wohlfühlräumen. Das zeigt sich schon an den Quadratmetern, die Bauherren heute ihren Badezimmern zugestehen. „Wer neu jetzt baut und bei der Grundrissgestaltung frei ist, entscheidet sich fast immer für ein größeres Bad. Diese Tendenz können wir klar erkennen“, sagt Frank Panitz von Panitz Schöne Bäder aus Dresden. Eine weitere spürbare Entwicklung ist, dass Bauherren und Menschen, die Bäder in Bestandsbauten umbauen oder sanieren, heutzutage

bedeutend langfristiger denken als noch vor zehn oder fünfzehn Jahren. Die Kunden fragen sich heute viel öfter, wie sie ihr Bad in 20 oder 30 Jahren nutzen werden, und dementsprechend vorausschauend wird gebaut. Ist die bodengleiche Dusche nicht die bessere Alternative zur Badewanne? Ist der Boden rutschsicher? Sollte ich schon jetzt an Haltegriffe in der Dusche denken? Solche und andere Fragen hören die Unternehmen aus der Bad- und Sanitärbranche immer öfter, und sie stellen sich darauf ein. „Sowohl beim Neubau als auch im Sanierungsfall gibt es viele Lösungen und Teillösungen, mit denen man Bäder auf zukünftige Bedürfnisse anpassen kann“, sagt Frank Panitz, „und wo immer es geht, ermöglichen wir, dass Haus- oder Wohnungseigentümer so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld leben können“. Dazu gehört auch eine Ausrichtung auf hochwertige, pflegeleichte Oberflächen mit möglichst wenigen Fugen, die auch ästhetisch ein Gewinn sind.

Mit diesem auf langfristige Nutzbarkeit ausgerichteten Denken geht beim Kunden auch ein höheres Qualitäts- und Designbewusstsein ein-

her. „Schöne und zeitlose Farben, langlebige Materialien, großformatige Wandsysteme ohne Fliesen und große offene Duschen mit Duschsystemen“ sind laut Frank Panitz die Trends der Stunde. Mancher lässt sich sogar rein regelrechtes Lichtspiel installieren. „Wichtig ist den Kunden vor allem, dass die Baumaßnahmen im Badezimmer möglichst staubfrei und in wenigen Tagen über die Bühne geht. Um das zu erreichen, sollte man darauf achten, nur einen Ansprechpartner für den kompletten Umbau zu haben. Da ist die erste Wahl natürlich der lokale Fachbetrieb“.

Und auch die Themen Umweltschutz und Ressourcenschonung spielen bei Sanierung und Neubau eine immer größere Rolle. „Leicht zu reinigende Oberflächen benötigen keine aggressiven Reinigungsmittel“, erläutert Frank Panitz, „und der Einsatz von wassersparenden Armaturen und Spülkästen schont die Umwelt genauso wie den Geldbeutel. Und wenn die Badbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt wird, betragen die laufenden Kosten auch hierbei nur einen Bruchteil dessen, was vorher ausgegeben werden musste“.

(BW)

Badezimmer werden mehr und mehr zu Wohn- und vor allem zu Wohlfühlräumen

VITERMA ZAUBERT IHR NEUES WOHLFÜHLBAD ZUM FIXPREIS!

Jetzt Einzeltermin
vereinbaren:
0351 79 21 11 10



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

- ✦ Zuverlässige Renovierung in max. 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Absolute Kostensicherheit durch Viterma-Fixpreisgarantie
- ✦ Schimmelfreie, langlebige, pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb mit Schauraum
Reichenbachstraße 62
01217 Dresden
Tel. 0351 79 21 11 10
www.viterma.com

Jetzt Termin vereinbaren!

GARANTIE
10
JAHRE
AUF VITERMA-PRODUKTE

ZUFRIEDENE

98%

KUNDEN

KOMPLETT- ODER
TEILSANIERUNG

Natürlich bauen heißt natürlich dämmen

Viele Gebäude in Deutschland wurden mit Dämmstoffen gebaut, die Giftstoffe enthalten. Ein Fehler, aus dem man lernen sollte.

Nein, früher war nicht alles besser. Schon gar nicht bei vielen Bau- und Zusatzstoffen, die in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts in Häusern Verwendung fanden. Seit dem Ende der 60er Jahre nahmen immer öfter neuartige Baustoffe den Platz der vorher verwendeten Naturbaustoffe ein. Spanplatten mit viel Bindemittel, Baustoffe auf Asbestbasis und Beton mit Zusatzstoffen wurden zur Regel.

Dazu kam eine bunte Palette von Chemikalien, die man in der gesamten Raumausrüstung finden konnte: Teppiche, Tapeten, Farben und Kunststoff-Fußbodenbeläge düsteten aus, was



Foto: stock.adobe.com © Olga Ionina

das Zeug hielt. Weshalb so manche Immobilie aus den 70er, 80er und 90er Jahren ihre Bewohner regelrecht krankmachte. Denn in der Atemluft der betroffenen Häuser fand sich im schlimmsten Fall ein gefährlicher Cocktail aus Formaldehyd, Dioxinen, Phenolen, Pestiziden und Asbestfasern.

Irgendwann wurde man sich dieses Problems auch bewusst, aber es war ein langsamer Prozess. Die als krebserregend eingestufte Glaswolle

beispielsweise wurde erst im Jahr 2000 verboten. Beim Rückbau oder bei der Sanierung von Altbauten – besonders aus den 70er und 80er Jahren – besteht deshalb immer das Risiko, mit krankmachenden Stoffen in Kontakt zu kommen. Besonders, wenn es um die Dämmung geht. Daher sollten Modernisierer nur Fachunternehmen beauftragen, die solche Materialien auch fachgerecht entsorgen.

► weiter Seite 14

Wenn Schadstoffen die Puste ausgeht – wir erschaffen ein natürliches und gesundes Raumklima



Seit 20 Jahren besteht unser Malerbetrieb in der 3. Generation.

90 % des Tages bewegen wir uns in geschlossenen Räumen. Umso bedeutsamer ist es, auf ein gesundes und ausgewogenes Lebensumfeld zu achten. Viele Menschen denken dabei an einen gesunden Lebensstil, zum Beispiel durch gesunde Ernährung, Sport, schadstofffreie Spielzeuge für Kinder und vieles mehr. Diese Dinge sind, ohne Frage, wichtig und der richtige Ansatz, allerdings lassen wir eines oft außer Acht – unser Wohn- und Arbeitsumfeld.

Lösemittel, Konservierungsstoffe und Weichmacher schlummern in Möbeln, Fußböden und Wänden. Ein Umdenken

in diesem Bereich ist längst überfällig. Genau hier setzen wir, Ihr Malerbetrieb Thomas Bilk, an.

Bei einer Luftfeuchtigkeit zwischen 40 bis 60 % fühlt sich der Mensch am wohlsten. Das Risiko für Atemwegserkrankungen und Allergien sinkt in diesem Bereich auf ein Minimum ab. Bei einer Luftfeuchtigkeit außerhalb dieses Wohlfühlbereiches nimmt der Anteil an Viren und Bakterien zu und die Gefahr, dass Schimmelpilze wachsen, steigt. Die Folge ist ein unzuträgliches Raumklima für den Menschen. Wir fühlen uns nicht mehr wohl, klagen über Kopfschmerzen und Müdigkeit, die Konzentrationsfähigkeit nimmt ab.

UNSERE LÖSUNG:

Unsere persönliche Herzenssache ist es, ausschließlich ökologische, nachhaltige, volldeklarierte Baustoffe zu verwenden. Denn nur diese ermöglichen ein optimales Raumklima. Dabei setzen wir auf ökologische und mineralische Farb- und Putzsysteme auf der Basis von Kalk, Silikat und Lehm. Durch dieses System schaffen wir ein einzigartiges Raumklima, welches die Gesundheit unterstützt, das Wohlbefinden in unseren Wohn- und Arbeitsräumen positiv beeinflusst und den Räumen eine individuelle Optik und Haptik verleiht.



WIR BERATEN UND UNTERSTÜTZEN SIE GERN:

Der Markt an Produkten für ökologisches und biologisches Bauen ist groß, die Informationsmöglichkeiten sind riesig, aber der Unterschied liegt im Detail. Immer wieder treffen wir auf Halbweisheiten und unzureichend aufgeklärte Kunden. Oft greifen die Kunden zu Produkten, die nicht zur gewünschten Optimierung des Raumklimas führen, da sie nicht richtig informiert sind. Nicht jeder Kalk- oder Lehmputz ist gleich wohngesund und nicht jede mineralische Farbe ist gleich schadstofffrei. Viele angebotene Produkte enthalten viel zu wenig der im Namen verwendeten Inhaltsstoffe. Hier ein kleines Beispiel: Ein Kalkputz, der 2 % Kalk enthält, darf sich Kalkputz nennen, ein richtiger Kalkputz sollte mindestens 20 % Kalk enthalten.

Wir sind in Sachsen Vorreiter in diesem Bereich und teilen unser Wissen und unsere jahrelange Erfahrung gern mit Ihnen.

WOHNGESUNDE BAUSTOFFE

Wohngesund sind Baustoffe und Materialien, die den Fokus auf die Gesundheit des Menschen legen. Darunter fallen Materialien, die keine Schadstoffe enthalten, welche durch Ausdünstungen Krankheiten oder Allergien auslösen können.

ÖKOLOGISCHE BAUSTOFFE

Als ökologisch hingegen gelten Materialien, die aus nachhaltig angebauten Rohstoffen bestehen und bei der Herstellung und Entsorgung darauf geachtet wird, dass die Umwelt nicht belastet wird.

Wenn Baumaterialien beiden Kriterien entsprechen, ist das natürlich besonders wertvoll. Dies ist bei wenigen ausgewählten mineralischen Farben und Putzen, Kalk, Silikat und Lehm der Fall.

Wir helfen Ihnen gerne, diese wenigen Hersteller und Produkte zu finden und bieten Ihnen die professionelle Ausführung an. Mineralische Bauprodukte sind der Baustoff der Zukunft und lassen ein breites Anwendungsspektrum bei der Oberflächengestaltung zu.



Wohngesund ist nicht **gleich wohngesund**. Dort, wo Sie selbst die Auswahl treffen wie bei der Auswahl der richtigen Wandfarbe, sollten Sie sich nicht auf die Begriffe Ökofarbe, Biofarbe oder Naturfarbe verlassen, denn diese Begriffe sind nicht geschützt.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

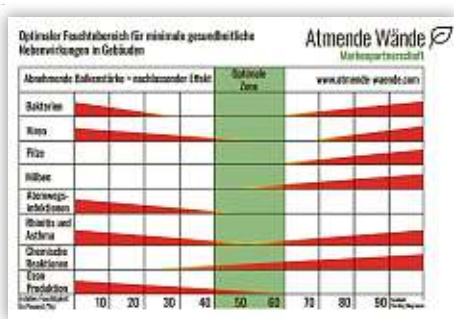
Bleibt gesund – wohnt gesund!
Ihr Thomas Bilk



E-Mail: info@maler-bilk.de
Web: www.maler-bilk.de
YouTube: <https://youtu.be/jiEI6ld4l0u>

Natürliche Wege zu einem gesunden Raumklima und einer umweltfreundlichen Fassadengestaltung.

„Atmende Wände®“
„Wir lassen Ihre Wände wieder atmen!“



Döbelner Estrich GmbH

**Steinholz-, Zementestrich
Beton & Beschichtungen**

04720 Döbeln | Mittelstraße 2
Tel. 03431 6799-78 | Fax 03431 6799-79
E-Mail: schuch@DLestrich.de

www.DLestrich.de



markilux Designmarkisen. Made in Germany.
Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.



**HOFFMEISTER
GmbH & Co. KG**

Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig
Telefon 03523 – 78826
sicherheitstechnik-hoffmeister.de

markilux

STURM
METALLBAU • BAUELEMENTE

Dipl.-Ing Reiner Sturm

- Garagentor • Fenster • Haustür
- Eingangsüberdachung – aus einer Hand
- Carport oder Garagen • Hallentore • Industrietore
- Hallen einwandig/isoliert

Tel. 035953 8170 • Fax 035953 29672 • Mobil 0172 3538170
www.metallbau-sturm.com • metallbausturm@web.de



Dipl.-Ing.
Thomas Wern
Inhaber

Wir verkaufen Ihre Immobilie...

Unsere Leistungen:

- Verkauf Ihrer Immobilie
- Grundstücksvermittlung
- Neubau-Immobilien
- Gewerbe-Immobilien
- Vermittlung von Ingenieurleistungen
- Vermittlung von Handwerkern
- Wertgutachten
- Finanzierungen
- Versicherungen

Seit 1993 ... zu **HÖCHSTPREISEN!**



WERN immobilien
KONTOR ... gut beraten

kontakt@wern-immobilienkontor.de • www.wern-immobilienkontor.de

**Wir suchen Grundstücke und gebrauchte Häuser
in Sachsen und Süd-Brandenburg.
Professionelle und seriöse Abwicklung garantiert!**

0176-349 54 884

Früher nützlich, heute Sondermüll

Auch heute ist der Marktanteil konventioneller Dämmstoffe wie Polystyrol (Styropor) oder Mineralwolle noch immer hoch. Dabei kamen in den vergangenen Jahrzehnten häufig erdölbasierte Dämmstoffe zum Einsatz, die nach heutiger Erkenntnis kritisch zu bewerten sind. Aufgrund ihrer Behandlung mit giftigen Flammschutzmitteln gelten sie als Sondermüll. Wer klimafreundlich und damit auf lange Sicht günstiger bauen möchte, sollte besser natürliche Dämmstoffe verwenden. Sie besitzen hervorragende Dämmeigenschaften, sind langlebig, wachsen nach und garantieren ein gesundes Wohnklima. Auch preislich können sie recht gut mithalten, wobei der natürliche Dämmstoff immer etwas teurer sein wird als der konventionelle. Aber: Berücksichtigt man die indirekten Kosten, die Dritten und der Allgemeinheit durch Umweltschäden aufgebürdet werden, sind natürliche Dämmstoffe deutlich günstiger! Denn sie schonen wertvolle Ressourcen,

können gefahrlos entsorgt werden und sind recycelbar.

Natürliche Qualität seit Urzeiten

Die Angebotspalette für isolierende Materialien natürlichen Ursprungs ist riesig und reicht von Holzfasern und Zellulose über Seegras und Schafwolle bis zu Hanf, Flachs, Jute oder Kork. Erfahrung mit „grüner“ Dämmung hat der Mensch schon seit vielen Jahrhunderten, die guten physikalischen Eigenschaften der Fasern sind seit langem bekannt. Flachs beispielsweise (die Faser, aus der auch Leinen hergestellt wird) weist ebenso günstige Dämmeigenschaften wie Polystyrol auf, und dabei ist sie nachwachsend und somit klimaneutral. Auch die Verarbeitung der Naturfasern zu Dämmstoffen verbraucht weit weniger Energie als die Herstellung herkömmlicher Dämmstoffe aus fossilen Energieträgern. Die Verarbeitung der Materialien ist selbst für Heimwerker unproblematisch. Öko-Dämmstoffe sind hauptsächlich zur Dämmung von Dachschrägen, Decken und Böden sowie Außen- und Innenwänden geeignet. Für die Dämmung von den Erdboden berührenden Gebäudeteilen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung gibt es derzeit noch keine natürliche Alternative. (BW/BHW Presse/tdx)

Die Angebotspalette für isolierende Materialien natürlichen Ursprungs ist riesig



Dämmen kann man mit vielen Materialien – natürlich sind längst nicht alle

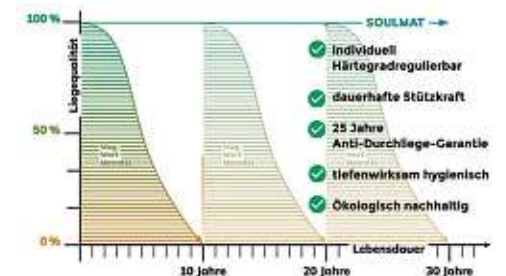
Foto: stock.adobe.com © Ingo Bartussek

Jede Nacht ein wenig Lebenselixier

ANZEIGE

Guter Schlaf hält uns gesund, schlank und geistig auf Trab.

An welchem Ort hält sich der Mensch am häufigsten auf? Im Bett. Hier holen wir uns unsere sieben, acht Stunden lebenswichtigen Schlaf. Doch nicht nur die Quantität ist wichtig – entscheidend ist die Qualität der nächtlichen Auszeit. Für die Gesundheit des Körpers und des Geistes ist es deshalb von höchster Wichtigkeit, worauf wir unser müdes Haupt betten. Eine Matratze, die unserem Körper perfekt angepasst ist, ist deshalb noch immer das beste „Schlafmittel“. Matratzen von SOULMAT können durch ihren modularen Aufbau und einen individuell anpassbaren Härtegrad für jedes Liegebedürfnis passend gemacht werden. Das Konstruktionsprinzip und die hochwertigen Materialien sorgen zusätzlich dafür, dass SOULMAT-



Produkte auch nach 30 Jahren (!) simulierter Benutzung noch immer hervorragende ergonomische Eigenschaften aufweisen. Das i-Tüpfelchen: Das patentierte und von Physiotherapeuten und Forschern der TU Dresden entwickelte SOULMAT-Schlafsystem ist komplett zuhause waschbar – und auf das Kernmodul der Matratze gewährt der Hersteller sogar eine 25-jährige Garantie.

www.soulmat.de

Bunt? Gern, am besten öko!

Wer mit natürlichen Wandfarben streicht, schützt die Umwelt und sich selbst.

Wer auf seine Gesundheit und zugleich auf ein umweltverträgliches Leben achten möchte, muss sich besonders in Bezug auf sein Wohnumfeld Gedanken machen. Denn in den vier Wänden verbringen wir einen sehr großen Teil unseres Lebens – dumm, wenn man sich hier mit ungesunden Substanzen umgibt. Für die Gesundheit und das gute grüne Gewissen der Bewohner bieten sich viele Optionen. Man kann langlebige Möbel aus Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft kaufen. Teppiche, Gardinen und Bezugstoffe können aus Naturmaterialien hergestellt sein. Man sollte immer auf möglichst kurze Transportwege und faire Arbeitsbedingungen achten, etc., etc. Konsequentes ökologisches Denken darf natürlich vor Wänden und Decken nicht haltmachen. Diese

stellen die größten uns daheim umgebenden Flächen – und deshalb sollte auf ihnen auch nur gesundheitlich unbedenkliche Farbe Verwendung finden. Denn bei so manchen Produkten aus dem Baumarkt kann es bei empfindlichen Menschen zu Hautreizungen, Atemproblemen oder Kopfschmerzen kommen. Wer sicher gehen möchte, dass in seiner Wandfarbe potenziell gesundheitsschädliche Stoffe auf ein Minimum reduziert sind, der achte auf das Qualitätssiegel „Blauer Engel“. Die gesündere Alternative aber sind Wandfarben, die komplett ohne diese Stoffe auskommen:

Lehmfarbe: Diese Farbe wirkt sich ebenso wie Lehmputz positiv auf das Wohnklima aus. Die schadstofffreie Malerfarbe besteht meist aus Tonmehlen, Pflanzenstärke und natürlicher Zellulose oder pflanzlichem Eiweiß. Sie ist in Pulverform erhältlich, man rührt sie einfach mit Wasser an. Lehmfarbe ist atmungsaktiv, feuchtigkeitsregulierend und geruchsabsorbierend.

Kalkfarbe: Die diffusionsoffene Struktur und der hohe PH-Wert von Kalk ermöglicht der Wand zu „atmen“, sie beugt daher Schimmel vor. Kalkfarben kommen durch ihre keimabtötende Wirkung ohne Konservierungsmittel aus.

Kaseinfarbe: Das aus dem Milcheiweiß gewonnene Kasein ist ein Pulver und wird erst bei Gebrauch angerührt. Um das organische Kasein vor Bakterienbefall zu schützen, sollte man Kalk hinzumischen. Da man mit dem Kauf von Kaseinfarbe die Milchviehwirtschaft unterstützt, dürfen Veganer hier eher nicht zugreifen.

Silikatfarbe: Die mineralische Farbe ist ebenfalls schadstofffrei, diffusionsoffen, unempfindlich gegen Schimmelbefall und äußerst langlebig. Das Bindemittel von Silikatwandfarbe ist Kaliumwasserglas, das aus Quarzsand und Kaliumkarbonat hergestellt wird. (BW/utopia.de)

Für die Gesundheit und das gute grüne Gewissen der Bewohner bieten sich viele Optionen.

SOULMAT DIE Matratze bei Rückenschmerzen

SOULMAT ist die flexibel einstellbare Matratze – Made in Sachsen. Bekannt aus der MDR-Sendung „Einfach genial“ und war zuletzt bei „Das Ding des Jahres“ von Pro7 im Rennen. Aber was macht die neue Matratze aus Sachsen so einzigartig?



Wir wissen nicht, wie Sie am besten schlafen. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden und Rückenexperten eine einzigartige, individuell

einstellbare Matratze entwickelt. Mit SOULMAT passen Sie die Matratze ganz einfach Ihren Wünschen und Lebensumständen an. So haben Sie Ihre Schlafqualität jederzeit selbst in der Hand.

FÜR GESUNDEN SCHLAF

Die SOULMAT fördert durch ihre Belüftungseigenschaften ein optimales Mikroklima für gesunden Schlaf.

BEI RÜCKENSCHMERZEN

90 % unserer Kunden geben an, weniger oder gar keine Rückenschmerzen mehr zu haben.

ANPASSUNGSFÄHIG

Schlafen Sie dauerhaft ergonomisch und körpergerecht.

HÄRTEGRAD VERSTELLBAR

Der patentierte modulare Aufbau der SOULMAT ermöglicht eine stetige Anpassung des Härtegrades – stufenlos von weich bis hart.



FÜR 100% HYGIENE

Washbare Matratzen-Module, die leicht zu reinigen sind.

FÜR ALLERGIKER

99 % weniger Bakterien, Milben, Staub und Schimmel. Besonders geeignet für Allergiker!

VOLLE GELDZURÜCKGARANTIE

ohne Risiko zu Hause
Probeschlafen & testen!

MIT LANGER LEBENSDAUER

Auf 30 Jahre gegen Durchliegen getestet und zertifiziert. Das garantieren wir!

FÜR DIE UMWELT

Nachhaltige Herstellung in unserer eigenen Manufaktur in Döbeln/Sachsen.

KLIMAREGULIERT

Das einzigartige Klima- und Belüftungssystem fördert auf natürliche Weise ein optimales Mikroklima für Ihre Schlafgesundheit. Jede SOULMAT ist ein Unikat, das Sie individuell zusammenstellen und an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen können.

Bekannt aus der
MDR-Sendung
„Einfach genial“



Kontaktieren Sie uns für eine kostenfreie Beratung und testen Sie die SOULMAT einfach zu Hause!

GUTSCHEIN

für ein in Höhe und Härtegrad individuell einstellbares
SOULMAT Bioklima Kissen im Wert von 149,-€*

*bei Neukauf einer SOULMAT an den Aktionstagen

Wir bitten um Terminvereinbarung unter 0351 / 26441400
oder online unter www.soulmat.de/showrooms

UNSERE NÄCHSTEN AKTIONSTAGE IM MÄRZ & APRIL

im SHOWROOM Radebeul,
Kiefernstr. 2

25.03. + 01.04. | 12–18 Uhr
26.03. + 02.04. | 10–16 Uhr

im SHOWROOM Döbeln,
Hermann-Otto-Schmidt-Str. 10

01.04. + 08.04. | 12–18 Uhr
02.04. + 09.04. | 10–16 Uhr

im SHOWROOM Bautzen,
Goschwitzstr. 22

01.04. + 08.04. | 12–18 Uhr
02.04. + 09.04. | 10–16 Uhr

im SHOWROOM Cottbus,
Brandenburger Platz 8

25.03. + 08.04. | 12–18 Uhr
26.03. + 09.04. | 10–16 Uhr

Ruhig, gut ausgestattet und mittendrin

Dresden braucht bezahlbaren Wohnraum, besonders für Familien. Die Vonovia schafft ihn.

Dresden ist eine schöne Stadt, in der es sich gut arbeiten und leben lässt. Auch deshalb ist hochwertiger Wohnraum zu angemessenen Preisen in der Landeshauptstadt nicht leicht zu finden. Wenn dann ein gänzlich neues Quartier mit Mietwohnungen entsteht – und das in zentrumsnaher Lage – ist das ohne Zweifel eine gute Nachricht. Mit dem Bau von insgesamt fünf Wohnhäusern hat das Wohnungsunternehmen Vonovia zwischen der Grunaer und der Seidnitzer Straße eine bestehende Bebauung erweitert, und kann dadurch 134 neue Wohnungen für jeden Lebensentwurf und jede Lebensphase zur Verfügung stellen. Das erste der fünf Wohngebäude war nach anderthalbjähriger Bauzeit am



Alexander Wuttke (Regionalleiter Vonovia, l.), Objektbetreuer Marcus Wustmann (r.) und Neu-Mieter Hans-Josef Helf bei der Übergabe der ersten Wohnungen im Quartier an der Seidnitzer Straße.

Foto: PR

Anfang dieses Jahres bezugsfertig. Am 1. Februar konnten die ersten Mieterinnen und Mieter in ihre Wohnungen einziehen. „Vor 18 Monaten konnte man nur erahnen, wie es hier bald aussehen wird. Nun nimmt das neue Quartier langsam Gestalt an“, sagt Vonovia-Objektbetreuer Marcus Wustmann. Da die Bauarbeiten an den anderen vier Häusern planmäßig voranschreiten, rechnet Wustmann mit einer Fertigstellung der gesamten Bebauung im Herbst 2022.

Die kleinsten Wohneinheiten haben Flächen von 41 Quadratmetern. Diese Wohnungen richten sich an Singles oder Senioren. Familien können sich über geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit etwa 88 Quadratmetern Fläche oder

sogar 5-Zimmer-Wohnungen mit 104 Quadratmetern Platz zum Leben freuen. Alle verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Und: Die Häuser des Quartiers sind barrierearm konzipiert worden und mit stufenlosen Zugängen und Aufzügen ausgestattet. Ein zusätzlicher Pluspunkt ist die Lage der fünf neuen Häuser. Da diese von einer bereits bestehenden Bebauung umschlossen sind, bleibt Straßenlärm außen vor und auch um die Sicherheit spielender Kinder muss sich niemand Sorgen machen. Trotzdem ist das pralle Leben nur einen buchstäblichen Steinwurf entfernt – bis zu Pirnaischen Platz läuft man von hier aus in weniger als fünf Minuten.

Wohnungen für jeden Lebensentwurf und jede Lebensphase

Modern, offen, rollstuhlgerecht: Ihr neues Zuhause nahe der Elbe

Barrierefrei und entspannt zur Miete wohnen im attraktiven Neubau in der Seidnitzer Straße.

Willkommen in Ihrem neuen Zuhause in der beliebten Pirnaischen Vorstadt in Dresden:

- stilvolles Echtholz-Parkett
- Fußbodenheizung
- breite Türen, niedrige Türklinken
- bodengleiche Dusche
- offene Küche, auf Wunsch mit Einbauküche
- bodentiefe Fenster
- Loggia
- Aufzug im Haus
- grüner Außenbereich als Treffpunkt
- Sozialstation der Johanniter im EG

Beispiel:
2 Zimmer*
2. OG, ca. 51,1 m²
WM 669 €



Interesse?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Rainer Pfarr, Telefon: 0173/3754906,
E-Mail: neubau-dresden@vonovia.de
www.vonovia.de

* Grundriss-Beispiel, ohne Maßstab, ohne Gewähr, Abweichungen möglich/
Grundriss auch spiegelverkehrt, Beispielmöblierung (ohne Dekoration)

VONOVIA

Gebäude zukunftsfähig bauen und sanieren

Kostenfreie Angebote der Sächsischen Energieagentur - SAENA GmbH

BAUHERRENBERATUNG

Die Landesenergieagentur des Freistaates Sachsen, die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, berät private, öffentliche und gewerbliche Bauherren sowie Haus- und Wohnungseigentümer zum Neubau und bei kleineren oder umfangreichen Sanierungen. Die Architekten und Ingenieure beantworten Fragen telefonisch, im persönlichen Gespräch oder auch online. Ausgewählte Themen sind beispielsweise moderne, förderfähige und effiziente Heizungssysteme, Photovoltaikanlagen mit und ohne Stromspeicher, aktuelle Bau- und Dämmstoffe, die Vermeidung und Sanierung von Schimmelpilzschäden sowie zu aktuellen Förderprogrammen.

Beratertelefon: von Mo.–Do. 08.30–17.30 Uhr · Fr. 08.30–15.30 Uhr · **Tel.: 0351 4910 3179**

ONLINE-SEMINARE ZUM BAUEN UND SANIEREN

Die SAENA bietet **einmal im Monat Mittwochs 17-18.00 Uhr** ein kostenfreies Online-Seminar mit Vorträgen zu ausgewählten Themen an. So geht es um einen Überblick, was beim Neubau oder der Sanierung des eigenen Hauses beachtenswert ist. Dazu zählen Pflichten aus dem Gebäudeenergiegesetz, aktuelle Fördermöglichkeiten und warum Qualitätssicherung schon in der Bauphase hilft, Überraschungen wegen Baumängeln zu vermeiden.

Alle Termine für Bauherren sowie weitere interessante Angebote und die Anmeldung sind unter **www.saena.de/veranstaltungen** zu finden.

ONLINE- UND PRINT-ANGEBOTE

Auf der Internetseite bietet die SAENA unter Tools verschiedene Angebote, wie z.B. die **Energie-Sparchecks**, um sich der eigenen Bauaufgabe zu nähern. Der SolardachCheck zeigt beispielsweise, ob sich das eigene Dach für eine Photovoltaikanlage eignet und schätzt die Wirtschaftlichkeit ab. Im **Energieportal Sachsen** finden sich verschiedene Experten sowie gute Praxisbeispiele.

Wer bauen oder modernisieren möchte, muss viel entscheiden. Da wird unabhängiger Rat gebraucht. Neben einem umfangreichen Broschürenangebot unterstützt Sie dabei die Bauherrenmappe der SAENA. **Bestellung:** www.saena.de/broschueren oder digital unter www.digitale-bauherrenmappe.de

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH ist das unabhängige Kompetenz- und Beratungszentrum zu den Themen erneuerbare Energien, zukunftsfähige Energieversorgung und Energieeffizienz. Gesellschafter sind der Freistaat Sachsen und die Sächsische Aufbaubank – Förderbank –.

BERATERTELEFON
0351 4910-3179



**SAENA demnächst
vor Ort für Sie**

Fachsymposium Energie

Hygienemuseum Dresden
09.05.2022

BauenKaufenWohnen

Messe Dresden
10.09.–11.09.2022

Baumesse Löbau

Messe- und Veranstaltungspark
08.10.–09.10.2022

Begleitend wird es Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen geben.

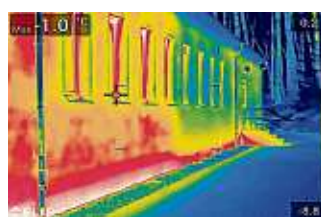
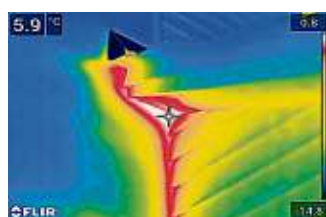
Weiterbildungsangebote für Handwerker:

zum „Luftdichten Bauen“ sowie
zur „Multivalenten Strom- und
Wärmeerzeugung“

Immer aktuell unter
www.saena.de/veranstaltungen

Sonnenenergie nutzen –
Photovoltaik lohnt sich!
www.saena.de/broschueren

Thermografie-Aufnahmen zeigen
energetische Schwachstellen
bzw. Potentiale



Gratis-Energie von oben



Foto: stock.adobe.com © Günter Abers

**Auch ohne eigenes Dach
die Energiequelle Sonne
anzapfen? Ein Balkonkraftwerk
macht's möglich.**

Ende 2020 waren dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie zufolge in Deutschland etwa zwei Millionen Photovoltaikanlagen in Betrieb. Seit die zu Anfang noch hohen Kosten für Stromerzeugung via Solarzelle immer weiter gesunken sind, werden „Sonnenkraftwerke“ zunehmend zu einer Selbstverständlichkeit – auf großen Flächen außerhalb der Städte genauso wie auf immer mehr Hausdächern. Energiekonzerne, Eigentümer von Freiflächen, Unternehmen und Eigenheimbesitzer gewinnen mehr und mehr Strom aus Sonnenstrahlen, zum Verkauf an andere oder für den Eigenbedarf.

Bisher außen vor blieben die Mieter. Das muss nicht so bleiben, denn mit einem sogenannten Balkonkraftwerk kann inzwischen fast jeder die größte Energiequelle unseres Sonnensystems für sich nutzen. Eine solche Solaranlage besteht aus ein oder zwei Solarmodulen mit jeweils maximal 600W Leistung und einer entsprechenden Anzahl sogenannter Mikrowechselrichter. Die Funktionsweise ist schnell erklärt: „Durch die Sonneneinstrahlung wird in den Solarzellen eine Gleichspannung produziert“, erläutert Bernd Schneider. „Der Wechselrichter ist mit dem Stromnetz verbunden und wird durch dieses synchronisiert. So wandelt der Wechselrichter die erzeugte Gleichspannung in eine Netzwechselspannung um“, so der Inhaber des Dresdner Technik-Dienstleisters Netzing Solutions AG.

Praktisch dabei ist: Der Verbraucher kann seinen selbst erzeugten Strom aus seinem Balkonkraftwerk sofort nutzen – der Mikrowechselrichter wird einfach mit einem normalen Schukostecker an einer beliebigen Steckdose angeschlossen. Somit steht der Sonnenstrom an jeder Steckdose der Wohnung zur Verfügung. Zusätzlich gibt es immer auch die Option, den von der „Stecker-Solaranlage“ erzeugten Strom in einem Stromspeicher für später aufzusparen – das Einspeisen ins Netz lohnt sich heute finanziell nicht mehr.

Eine Genehmigung benötigt man für sein Balkonkraftwerk nicht, es muss aber beim Netzbetreiber und der Bundesnetzagentur angemeldet werden. Näheres hierzu erfährt man im Fachhandel. Und was kostet mich eine solche Anlage? „Abhängig vom Aufwand für den Anschluss und die Befestigung am Balkon und abhängig vom gewählten Wechselrichterkonzept gibt es den Strom aus dem eigenen Sonnenkraftwerk schon ab etwa 1.000 Euro“, sagt Bernd Schneider. Anders gesagt: Nicht weiter steigende Strompreise vorausgesetzt – was sehr unwahrscheinlich ist – und in Abhängigkeit von der Sonneneinstrahlung am Installationsort kommt man in etwa fünf Jahren bis sieben Jahren in die Gewinnzone.

**Eine Genehmigung
benötigt man für sein
Balkonkraftwerk nicht,
es muss aber beim
Netzbetreiber und der
Bundesnetzagentur
angemeldet werden.**

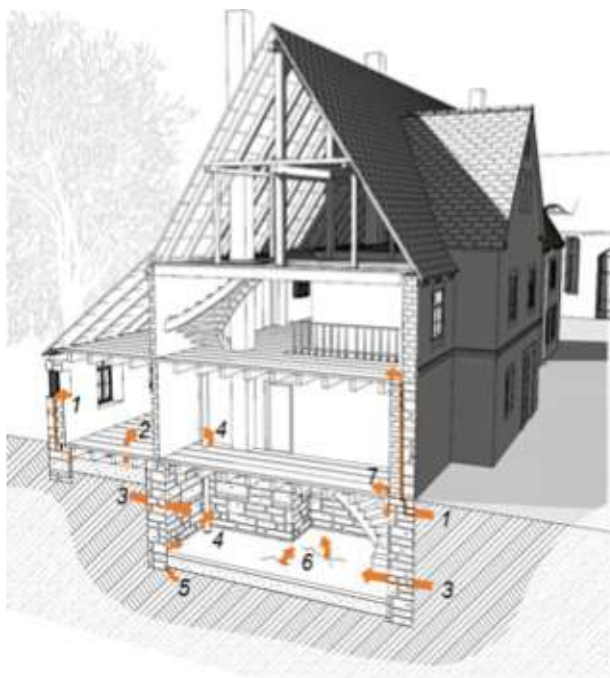
STAATLICHE BETRIEBS-
GESELLSCHAFT FÜR UMWELT
UND LANDWIRTSCHAFT



Freistaat
SACHSEN

Sicher daheim
und am
Arbeitsplatz.

Schützen
Sie sich
und andere.



Jetzt informieren:
radon.sachsen.de

Radonberatungsstelle: radonberatung@smekul.sachsen.de / 0371 – 46 124 221

Von Öl oder Gas jetzt umsteigen auf Wärmepumpe!

Mit **70 °C** Vorlauf ist die DAIKIN Altherma 3 H HT Luft-Wasser-Wärmepumpe wegweisend!

DAIKIN Altherma 3 H HT: Die neue Luft-Wasser-Wärmepumpe DAIKIN ist die optimale Lösung für Bestandsgebäude. Der Wechsel von bisherigen Heizsystemen wie Gas oder Öl fällt leicht.

Öl-Kessel abwracken! Mit einer Vorlauftemperatur von bis zu **70 °C** bei **-28 °C** Außentemperatur (ohne elektrische Reserveheizung) ist sie vergleichbar mit einem Heizkessel und kann mit Fußbodenheizung oder Radiatoren kombiniert werden. Ihre bereits installierten Heizkörper können Sie einfach weiter nutzen. Diese Wärmepumpe ist in drei Leistungsgrößen (14, 16 und 18 kW) erhältlich, was sie zur optimalen Wahl für verschiedenste Anwendungen macht.

Variabel: Die neue DAIKIN Wärmepumpe kann mit den verschiedensten Innengeräten kombiniert werden, auch mit vorhandenen Bestandsspeichern. Alle Varianten sind mit der Funktion „Kühlen“ erhältlich.

Neubau: Die DAIKIN Altherma 3 H HT ist auch für große Einfamilienhäuser oder MFH 1. Wahl. Dreifach kaskadiert erreicht sie im Winter bei **-15 °C** noch eine Heizleistung von 36 kW (bei 55 °C Vorlauf).

R32: Die neuen DAIKIN Wärmepumpen verwenden das von DAIKIN entwickelte Kältemittel R32. Mit dem sehr niedrigen GWP von nur 675 hat das R32 ein geringes Treibhauspotential und erfüllt schon heute die Anforderungen, die ab 2025 gelten. Ab 2025 dürfen Neuanlagen nur noch mit Kältemitteln installiert werden, welche weniger als ein GWP von 750 aufweisen. Da R32 einen großen Temperaturbereich besitzt, können DAIKIN Luft-Wasser-Wärmepumpen bis zu einer Außentemperatur von **-28 °C** heizen!



1 bis **70 °C** Vorlauf
Daher gut für Bestandsgebäude mit Heizkörpern!

2 heizt bis **-28 °C**
(Außentemperatur)
Sie ist auch für kalte Regionen geeignet

3 **35 dB(A)** Besonders leise im Flüsterbetrieb



BAFA-Förderung

45 % Zuschuss

für den Wechsel von der Ölheizung auf die Wärmepumpe und aller damit verbundenen Aufwendungen

35 % Zuschuss

für den Wechsel von Gas oder sonstiger Heizungen wie Kohle, Holz oder Elektro auf die Wärmepumpe.

Co2-Steuer: Mit der Einführung der Co2-Steuer wird Heizen mit Öl oder Gas teurer. Liegt der Verbrauch bei 25.000 kWh im Jahr, entsteht bei Gas eine zusätzliche Co2-Steuer im Jahr 2025 von 402,52 €, bei Öl 518,69 € und bei Kohle 710,35 €. Eine Erhöhung der Co2-Steuer bis 2030 auf 180 €/t ist mittlerweile sehr wahrscheinlich. Dies bedeutet dann bei dem oben genannten Beispiel bei Gas eine Steuer von 1.317,34 €, bei Öl 1.697,53 € und bei Kohle 2.324,78 €.

Strom soll besser gestellt werden: Derzeit sind von 0,30 € Stromkosten 0,15 € staatliche Steuern und Abgaben. Es ist durchaus realistisch, dass durch Neueregulierung der Umlagen und Steuern der Strom um bis zu 0,10 € sinken kann. Beziehungsweise sollte der Strom auf 0,40 € steigen, dann bei 0,30 € stabil gehalten werden kann. Die Wärmepumpe wird daher in den Betriebskosten viel attraktiver, als weiter mit Öl oder Gas zu heizen.

Lümel GmbH

Zur Alten Elektrowärme 6, 01640 Coswig

E-Mail: nasdala@lueumel.de

Tel.: 0178-8836002 oder 03523-5369516

AUSBILDUNGSOFFENSIVE

Ausbildung ab September 2022

- Mechatroniker für Kältetechnik
 - Installateur Heizung, Sanitär
 - Elektroniker
- Energie und Gebäudetechnik

www.70-28.de

Öl- oder Gasheizungen sind bald Geschichte!

Zum 1. Januar 2025 soll jede neu eingebaute Heizung auf Basis von 65 Prozent erneuerbarer Energien (EE) betrieben werden. Die Wärmewende im Neubau und Bestand wird mit dieser Vorgabe konkret und Wärmepumpen werden bei dieser Transformation eine zentrale Rolle spielen. Es wird eine Mammutaufgabe alle 3 Millionen Ölheizungen in Deutschland abzuwracken und gegen regenerative Heizsysteme auszutauschen. Ist dies geschafft, sind dann ca. 20 Millionen Gasheizungen die nächste Aufgabe. Für den Wechsel einer Gastherme benötigte der Handwerker in der Vergangenheit im Schnitt 1 Tag. Der Wechsel zu einer neuen Wärmepumpe dagegen dauert mindestens 5 Tage, also 5 mal länger! 2020 gab es im Sanitär- und Heizungshandwerk 380.000 Beschäftigte. 1.900.000 Beschäftigte wären nötig, die Energiewende im Wärmemarkt zu bewältigen. Momentan entscheiden sich von 900.000 Lehrlingen p.a. nur 9.000 für einen SHK-Beruf. Selbst wenn es gelänge, 5 x mehr Lehrlinge (45.000) für diesen Beruf zu gewinnen wären das in 10 Jahren nur 360.000 zusätzliche Fachkräfte im Heizungshandwerk. Es ist wenig wahrscheinlich, dass so etwas gelingt. Wartezeiten für eine neue Heizung und damit verbundene Preissteigerungen werden die Folge sein.

Gut beraten ist, wer sich rechtzeitig mit der Umstellung arrangiert.

Soll die Energiewende erfolgreich sein wird es zwingend nötig, dass zukünftig niemand mehr mit Erdgas heizt. Stattdessen soll das Gas als Zwischenlösung zur Stromerzeugung verwendet werden. Bedeutet: Aus 1 kWh Gas kann ein effizientes Gas- und Dampfkraftwerk (GuD) 0,6 kWh Strom erzeugen. Dies, für eine Wärmepumpe verwendet, generiert 2,4 kWh Wärme. So könnten allein in Deutschland am Gasverbrauch 60 % eingespart werden. Es wird für die E-Mobilität sehr viel Strom in der Zukunft benötigt. Dieser kann auch über GuD-Kraftwerke kommen. Das im Wärmemarkt „eingesparte“ Gas wird vermutlich zur Deckung des riesigen Strombedarfes benötigt. An der Abschaffung der Gasheizung führt daher kein Weg vorbei!

Der Wärmemarkt steht vor gewaltigen Umbrüchen und die Wärmepumpe wird Hauptbestandteil dieser Wende!

Jetzt 01788836002 anrufen und kostenfreien Termin vereinbaren!

SPEICHERN & SPAREN

ANZEIGE



Über die digitalSTROM-Technik kann beispielsweise die Bewässerung des Gartens auch aus der Ferne gesteuert werden. .Fotos (s): PR/Netzing Solutions AG



NETZING Vorstand Bernd Schneider mit Ara Koko und einem farbigen LED-Strip mit DMX Unterputz-Decoderschalter

Solarstromspeicher + 600 W Balkonanlagen

NEU bei uns: 600-Watt-Kleinanlagen



Die Firma NETZING hat jetzt auch Kleinstanlagen bis 600 W zum direkten Anschluss an das Stromnetz **NEU** im Angebot, sogenannte Balkon-Solaranlagen mit Microwechselrichtern.



NETZING Solutions AG
Altnossener Str. 2b
01156 Dresden
Telefon 0351 - 413810
E-Mail info@netzingsolar.de
www.netzingsolar.de

SOLARSTROM-SPEICHER

Ergänzt wird das intelligente Zuhause auf dem Dach noch von Röhrenkollektoren zum Erhitzen von Wasser für den Heizprozess sowie von Photovoltaikmodulen zur Eigenversorgung mit Elektroenergie.

Weil es im Sommer Zeiten gibt, wo der Haushalt kaum Energie benötigt, es aber trotzdem unwirtschaftlich wäre, diese Energie ins Netz einzuspeisen, hat sich Bernd Schneider etwas überlegt. „Ich speise diese Energie in einen Energiespeicher“.



FRONIUS Wechselrichter mit Solarstromspeicher von BYD

„Die Nutzer sind dadurch nicht gezwungen, den Strom sofort zu verbrauchen. Möglicherweise haben sie zu dem Zeitpunkt, wo die Sonne scheint, gar keinen Energiebedarf.“ Somit könne man diese aus der Sonne gewonnene Energie auch nachts nutzen, wenn gar keine Sonne scheint, so Bernd Schneider, der auch als Gutachter tätig ist und bestehende Solaranlagen analysiert. „Wir sind zudem Fronius System-Partner und stehen für diese Kunden bei Fragen und Problemen zu bestehenden Solaranlagen zur Verfügung.“

Per Wärmebildkamera kann Schneider beispielsweise feststellen, an welchen Stellen es bei den Photovoltaikzellen zu Überhitzungen kommt. Durch Alterung oder Kontaktprobleme wird dadurch nicht der eigentlich projektierte Energieertrag erreicht. „Durch diese Analyse können die Anlagen deutlich optimiert werden“, sagt Bernd Schneider. Die sogenannten HotSpots in den Modulen stellen einen Fertigungsfehler dar und können als Garantiefall beim Hersteller reklamiert werden.

Die NETZING Solutions AG bietet die Planung, Lieferung und falls gewünscht, auch die Installation von all den beschriebenen Komponenten an. Bernd Schneider kann auch mit seinem Ingenieurbüro Kunden mit bestehenden Anlagen unverbindlich zu Erweiterungen beraten oder bei Problemfällen die Anlagen mittels umfangreicher Messtechnik kontrollieren und begutachten.

Astrofotografie und Beobachtung jetzt auch für Laien möglich

Entdecken Sie die Schönheit und Geheimnisse des Universums

Der hochauflösende Sensor für schwaches Licht erfasst das Licht von Objekten, die sich Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt befinden, und liefert gestochen scharfe Bildschärfe und ein weites Sichtfeld.

Unter Verwendung modernster Technologien (Enhanced Vision und Super Resolution) enthüllt das eVscope 2 Deep-Sky-Objekte in Sekunden und ermöglicht es dem Betrachter, kolossale Weltraumobjekte wie den majestätischen Hantelnebel M27 mit gestochen scharfen Details zu beobachten.

Ein entscheidendes Merkmal des eVscope 2 ist das von Nikon entwickelte elektronische Okular: die Kombination aus einem erstklassigen Mikro-OLED-Bildschirm, der den Kontrast verbessert und ein perfektes Schwarzbild liefert, und einer ausgeklügelten Reihe von Objektiven aus Nikons fachkundigen optischen Labors. Das neue Okular bietet eine fesselnde, immersive Beobachtung mit hohem Kontrast, mit besserem Beobachtungskomfort und Augenabstand.

Sollten wir Ihr Interesse an so einem Teleskop geweckt haben, können Sie auch gern einen Beobachtungstermin mit uns vereinbaren unter 0171 6924516. Derzeit steht uns nur das eVscope eQuinox ohne Nikon Okular zur Verfügung da das eVscope2 erst in wenigen Wochen wieder verfügbar ist.

Beide Geräte verfügen über ein eigenes WLAN, so dass bis zu 10 Personen gleichzeitig über eine Handy-App die Ergebnisse dieses Teleskops genießen können.

Also ideal auch für Gartenpartys um Ihren Gästen den nächtlichen Himmel präsentieren zu können. Auf Grund der Größe, können Sie dieses Teleskop auch in einem Rucksack (optional erhältlich) auf Ihre Reisen als Reiset teleskop mit nehmen.



M27 132 Bilder a 30 Sekunden = 66 min mit Celestron C14 + Canon EOS Ra bzw. QHY 600 fotografiert

Zum Vergleich der Hantelnebel M27 als Beobachtungsbild aus dem eVscope eQuinox schon nach 3 Minuten



Außergewöhnliche Beobachtungserfahrung in Zusammenarbeit mit Nikon beim UniStellar-Teleskop



ASTROFOTOGRAFIE

Bernd Schneider ist nicht nur begeistert von der Sonnenenergie die Solarstromspeicher füllt, sondern auch vom Universum des Weltalls. Bernd Schneider ist seit 2 Jahren begeisterter Astrofotograf und musste in letzter Zeit feststellen, dass viele unserer Solarkunden sich ebenfalls für Beobachtungen des Nachthimmels interessieren.

Die meisten wollen nur Beobachten, weil Ihnen der Aufwand für sehr schöne Astroaufnahmen zu groß und zu teuer ist. Die Beobachtung ist in Europa auf Grund von Lichtverschmutzung (Straßenlaternen, Leuchtwerbung etc.) stark eingeschränkt. Man muss viele Fotos pro Nacht mit speziellen Filtern erstellen. Diese Bilder müssen dann per Spezialsoftware alle quasi exakt übereinander gelegt werden, bevor man dann das mit den Augen meist unsichtbare Himmelsobjekt Tage später erst am PC zu Gesicht bekommt.

Auch bei der reinen Beobachtung benötigt man spezielle Okulare und Teleskope um Sternhaufen oder andere Objekte schön sehen zu können. Hier wird gerade der Astromarkt mit einem Neuen Produkt dem eVscope eQuinox und dem eVscope 2 mit Nikon Okular und OLED Bildschirm im Teleskop, neu aufgemischt.

Gern verkaufen wir Ihnen ein solches sehr transportables Teleskop zur Beobachtung des Nachthimmels.

